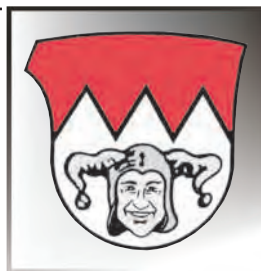


MAROTTE



Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. - Ausgabe 1/2016 - lfd.Nr. 23

Süddeutsche- und Deutsche Meisterschaft DM-Titel souverän verteidigt



Nach einer kurzen, intensiven Saison 2015/2016 durften wir Karnevalisten in die wohlverdiente Pause nach dem Aschermittwoch gehen.

Die aktiven Turniertänzer jedoch gingen ab dem Aschermittwoch es zielstrebig weiter in Richtung DM in Karlsruhe in der dm-Arena. Zuerst jedoch kam die Hürde der „Süddeutschen Meisterschaft“ in Würzburg, die es zu überwinden galt.

Zwei unserer Vereine haben sich schon im Vorfeld dafür qualifiziert. Die NG Lauda und auch der TSC Walldürn. Lauda war in allen Altersklassen vertreten - Walldürn im Bereich Junioren.

Den letzten großen Schritt nach Karlsruhe schaffte dann die Blau-Weiß-Garde der NG Lauda mit ihrem Schautanz „Es sticht“ und erreichten am Ende einen tollen 9. Platz in der dm-Arena.

Als amtierender Deutscher Meister gingen die „Strumpfkäppli“ der NG Lauda an den Start und konnten ihren Titel souverän - mit einem deutlichen Punktevorsprung - verteidigen. Dazu unseren allerherzlichsten Glückwunsch.

Ergebnisse

Süddeutsche Meisterschaft in Würzburg

20./27./28.02.2016

Jugend: - Marschtanz

8. Platz 399 Punkte NG Lauda „die Strumpfkäppli“

Junioren: - Marschtanz

10. Platz 407 Punkte NG Lauda Blau-Weiß Garde

Tanzmariechen

18. Platz 424 Punkte NG Lauda Evelyn Reitenbach

Schautanz

5. Platz 434 Punkte NG Lauda „Es sticht“

10. Platz 428 Punkte TSC Walldürn „Fährt er oder fährt er nicht“

Ü 15: - Marsch

19. Platz 414 Punkte NG Lauda Prinzen-garde

Schautanz

14. Platz 432 Punkte NG Lauda „Alles Schrott - oder werden wir noch gebraucht“

Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaften in Karlsruhe am 05/06.03 2016 in Karlsruhe

Jugend: - Schautanz

**1. Platz mit 453 Punkte: NG Lauda
„2 Millionen Lichtjahre - und nun“**

Junioren: - Schautanz

9. Platz 435 Punkte NG Lauda „Es sticht“

DVorwort des NR- RÄSIDENTEN

Meine lieben
Narrenfreunde,

es war eine kurze,
sehr intensive und
zugleich wunderbare
Kampagne.

Es sind die vielen
Eindrücke die es gilt
zu verarbeiten und
auf zu arbeiten. So
stehen vor der Sommerpause viele Vor-

standssitzungen und auch Klausurtagungen
in den einzelnen Vereinen an. Wir wollen diese
zusätzliche mit Schulungen (siehe extra
Bekanntmachung S. 16) und somit Wissen
direkt von den Praktikern an Praktiker weiter-
geben, um wieder eine erfolgreiche Kampagne
zu ermöglichen.

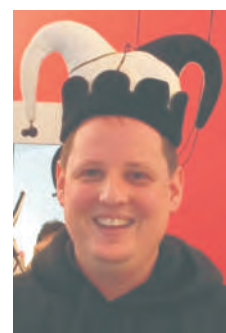
Es sind nicht nur die Eindrücke bis Aschermittwoch die bleiben, sondern ganz aktuell
auch noch die Eindrücke der Süddeutschen- und Deutschen Meisterschaften im
Karnevalistischen Tanzsport. So waren auf
der Süddeutschen mit dem TSC Walldürn
und der NG Strumpfkapp Ahoi Lauda zwei
Vereine aus dem Narrenring vertreten. Zur
Deutschen führen dann die Strumpfkäppli
sowie die Junioren der NG Lauda, und diese
konnten mit einem Deutschen Meistertitel
und einem hervorragendem 9. Platz ihre
Ansprüche, zu Deutschlands Elite zu zählen,
behaupten. Hierzu nochmals herzlichen
Glückwunsch!

Der Narrenring hat im Mai die ehrenvolle
Aufgabe das BDK Präsidentenkonvent Süd
aus zu richten. Dieses wird dieses Jahr im
schönen Amorbach stattfinden. Hierzu treffen
sich die Präsidenten der ganzen Süd-
vereine um auf Verbandsebene zum Beispiel
die Planungen für die BDK-Freundschaftstreffen
voran zu treiben, oder auch verschiedene
Voraussetzungen für Fastnachtsveranstaltungen
zu diskutieren. Mit Sicherheit eine sehr interessante
Runde.

Bevor nun der Frühling vorbei ist, wünsche
ich Euch eine tolle Zeit bis zur kommenden
Kampagne, in der der Narrenring dann seinen
66. Geburtstag feiert.

Es grüßt euch herzlichst

Euer *Stefan Schmidt*





43. BUNDESOFFENE KARL-HEß-GARDETANZTURNIER AM 02. UND 03. JANUAR 2016 IN LAUDA

Aus der gesamten Republik reisten auch heuer Tanzgarden, Tanzmariechen und Schautanzgruppen nach Lauda, wo Anfang Januar 2016 das 43. Karl-Heß-Gardetanzturnier über die Bühne ging, ausgerichtet durch den Elferrat der Stadt Osterburken und der Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda. Wirbelnde Beine und bunte Kostüme, darunter auch amtierende Deutsche Meister, erfüllten zwei Tage lang das Laudaer Sportzentrum mit tänzerischem Charm.

Längst hat sich das Gardetanzturnier in Lauda nicht nur einen hervorragenden Ruf erworben, sondern sich auch als eines der größten Turniere für karnevalistischen Tanz deutschlandweit etabliert verbreitet. Der frühe Termin Anfang dieses Jahres sorgte für organisatorische Hürden und zusätzlich für einen nicht unerheblichen Einbruch der Teilnehmerzahlen. In teilweisen schwach besetzten Teilnehmerfelder blieben in einigen Disziplinen Startplätze gar unbesetzt. Ebenso vermisste man die sonst anwesenden Spitzenakteure im karnevalistischen Tanzsport aus der Main-, Rhein- u. Neckarregion.

Nur wenige Minuten bleiben den Aktiven auf der Bühne, um die Jury von ihrem Können und ihrem Tanz zu überzeugen, um die höchstmögliche Punktzahl von insgesamt 500 Punkten zu erreichen. Dem genauen Auge der Jurorinnen und Juroren bleibt dabei nicht der kleinste Fehler verborgen; Unregelmäßigkeiten in der Ausführung oder Sauberkeit werden genauso geahndet wie die Musik, Uniform und Ausstrahlung.

Die jeweiligen Gewinner der einzelnen Disziplinen qualifizieren sich dann über die Nord- und Süddeutschen Meisterschaften, in Kassel und Würzburg, für die Deutschen Meisterschaften in Mannheim.

Neben den bundesweiten Wettkämpfen kämpften die Akteure des Narrenring Main-Neckar ihre interne Meisterschaft aus.

Die Turniersprecher Andreas Klump, Andreas Geiger (beide Osterburken), Birgit Kaiser, Rainer John (beide Lauda) sowie die Stadt- und Feuerwehrkapelle Osterburken unter der Leitung von Eberhard Dörr umrundeten das Programm unter Turnierleiter Marcel Gallauer (Osterburken) ebenso wie die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der beiden Vereine. Einen besonderen Leckerbissen bekamen die Zuschauer in der Disziplin Tanzmariechen ü 15 geboten. Denn Katharina Theil die amtierende Deutsche Meisterin der DJK Oberasbach Tanzsportakrobatik, musste nach gleicher Punktzahl gegen Christina Mulzer, Karneval-Club Röttenbach „Die Besenbilder“ e. V., ins Stechen um den Turniersieg.

Die abschließenden Siegerehrungen wurden vorgenommen durch den Präsidenten des Narrenrings Main-Neckar, Stefan Schulz, sowie einigen Mitgliedern des Präsidiums. Im kommenden Jahr wird das Turnier am 07. und 08. Januar stattfinden, sodass man eine Kollision mit dem Silvesterwochenende vermeidet und sich wieder höhere Teilnehmerzahlen erhofft.

Nachfolgend die Ergebnisse, Teilnehmer aus dem Narrenring „fettgedruckt“.

Jugend Tanzpaare:

1. Platz: Tanzsportabteilung TV 73 Würzburg (Mara-Milena Öhrlein & Samuel Stith) 408 P., 2. Platz: Opus Cultum e. V. Erfurt (Lucine-Chantal Dannenberg & Leon-Marc Günther) 389 P., 3. Platz: 1. FZN Ludwigsburg-Neckarweihingen Mistelhexen (Lara Heffne & Henri Massing) 369 P.

Jugend Tanzgarden:



1. Platz: NG „Strumpfkapp Ahoi“ e. V. Lauda (Strumpfkäppli) 395 P. (Narrenringmeister), 2. Platz: Tanzsportabteilung TV 73 Würzburg (Jugendgarde) 388 P., 3. Platz: FG Lemia e. V. Krautheim (Rot-Gelbe-Fünkchen) 336 P. (2. Platz Narrenring).

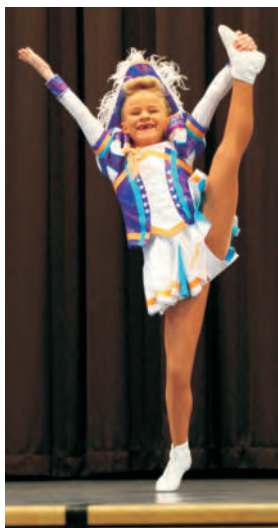
Jugend Tanzmariechen:

1. Platz: DJK Schwabach Tanzsportakrobatik (Celina Federschmidt) 426 P.

2. Platz: KV „Die Käsküche“ 1962 e. V. Reilingen (Kristin Wulf) 417 P.

3. Platz: Froher Faschingsclub Gerlingen (Cynthia Steiner) 417 P.

11. Platz: Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ e. V. Lauda (Luisa Waldecker) 390 P. (Narrenringmeister), 14.



Platz: FG Lemia e. V. Krautheim (Marie Brand) 373 P. (2. Platz Narrenring).

Jugend Schautanz:

1. Platz: NG „Strumpfkapp Ahoi“ e. V. Lauda (Thema: „Zwei Millionen Lichtjahre,



und nun?“) 443 P. (Narrenringmeister), 2. Platz: Tanzsportgarde Coburger Mohr (Thema: „Zuckersüßes vom laufenden Band“) 414 P., 3. Platz: Effects 2012 Coburg e. V. (Thema: „Schläfst du schon oder spielst du noch?“) 419 P.

Junioren Tanzpaare:

1. Platz: Die Neckarauer Narrengilde „Die Pilwe“ (Laetitia Ratzel & Florian Müller) 366 P.

Junioren Tanzgarden:

1. Platz: NG „Strumpfkapp Ahoi“ e. V. Lauda (Juniorengarde) 430 P. (Narrenring-



meister), 2. Platz: Tanzsportabteilung TV 73 Würzburg (Juniorengarde) 418 P., 3. Platz: Veitshöchheimer CC 1966 e. V. (Rote Garde) 377 P., 4. Platz: FG Hettemer Fregger e. V. Buchen-Hettingen (Juniorengarde) 373 P. (2. Platz Narrenring), 5. Platz:



FG Lemia e. V. Krautheim (Rote Funken) 368 P. (3. Platz Narrenring), 6. Platz: FG Heeschter Berkediebe (Juniorengarde) 363 P. (4. Platz Narrenring), 7. Platz: Nar-



halla Boxberg (Silberfunken) 339 P. (5. Platz Narrenring)

Junioren Tanzmariechen:

1. Platz Tanzsportverein Landau 2002 e. V. (Melina Weller) 442 P., 2. Platz DJK Schwabach Tanzsportakrobatik (Theresa Herrmann) 441 P., 3. Platz DJK Schwabach Tanzsportakrobatik (Amelie Straußberger) 439 P., **8. Platz Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ e. V. Lauda (Evelin**



Reitenbach) 421 P. (Narrenringmeister), 11. Platz - Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ e. V. Lauda (Nina Pfundt) 418 P. (2. Platz Narrenring), 34. Platz Elferrat der



Stadt Osterburken e. V. (Hanna Niklas) 378 P. (3. Platz Narrenring), 36. Platz FG Heeschter Berkediebe (Silja-Maria Fieger) 352 P. (4. Platz Narrenring).

Junioren Schautanz:

1. Platz Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ e. V. Lauda (Thema: „Es sticht“) 438 P. (Narrenringmeister), 2. Platz TSC Walldüren (Thema: „Fährt er oder fährt er



nicht?“) 419 P. (2. Platz Narrenring), 3. Platz Tanzsportabteilung TV 73 Würzburg (Thema: „Gesucht gefunden“) 402 P., 5. Platz Elferrat der Stadt Osterburken e. V. (Thema: „Fußball ist unser Leben“) 376 P. (2. Platz Narrenring).

Ü15 Tanzpaare:

1. Platz Faschingsgesellschaft 1970 und

Stadtgarde Helmbrechts (Xenia Bannuscher & Johannes Thieroff) 439 P., 2. Platz Faschingsgesellschaft 1970 und Stadtgarde Helmbrechts (Celina Zerfass & Lukas Thieroff) 437 P., 3. Platz Faschingsgesellschaft Versbach e. V. (Julia Marx & Daniel Trabold) 431 P.

Ü15 weibliche Garden:

1. Platz Faschingsgesellschaft 1970 und Stadtgarde Helmbrechts (Stadtgarde) 434 P., **2. Platz Narrengesellschaft „Strumpf-**



kapp Ahoi“ e. V. Lauda (Prinzengarde) 423 P. (Narrenringmeister), 3. Platz Tanzsportabteilung TV 73 Würzburg (Aktivengarde) 419 P., 9. Platz FG Hettmerer Fregger e. V. (Freggergarde) 389 P. (2. Platz Narrenring), 11. Platz Narrhalla Boxberg e. V.



(Rot-Gold-Garde) 355 P. (3. Platz Narrenring).

Ü15 männliche oder gemischte Garden:

1. Platz Faschingsgesellschaft 1970 und Stadtgarde Helmbrechts (Gemischte Garde) 423 P., 2. Platz 1. Hofer Karnevals-gesellschaft Narrhalla e. V. (Gemischte Garde) 410 P.

Ü15 Tanzmariechen:

1. Platz - Karneval-Club Röttenbach „Die Besenbilder“ e. V. (Christina Mulzer) 478 P. (nach Stechen mit Katharina Theil 773 P.), 2.



Platz DJK Schwabach Tanzsportakrobatik (Katharina Theil) 478/767 P. 3. Platz Karneval-Club Röttenbach „Die Besenbilder“ e. V. (Carina Mayer) 462 P., **6. Platz NG „Strumpfkapp Ahoi“ e. V. Lauda (Vanessa Wohlfarth) 429 Punkte (Narrenringmeister).**

Ü15 Schautanz:

1. Platz Effect's 2012 Coburg e. V. (Thema: „Schaolin Blick hinter die Tempelmauern“) 447 P., 2. Platz Faschingsgilde Marktrechwitz-Dörflas (Thema: „Im Reich der Drachen“) 443 P., 3. Platz Faschingsgesellschaft Versbach e. V. (Thema: „Bei Hempels ...“) 433 P., **5. Platz NG „Strumpfkapp Ahoi“ e. V. Lauda (Thema: „Alles Schrott**



oder werden wir noch gebraucht?“) 422 P. (Narrenringmeister), 10. Platz Elferrat der



Stadt Osterburken e. V. (Thema: „Gerüch-teküche“) 391 P. (2. Platz Narrenring).

Text + Bilder: Philipp Hahn,
bearbeitet von Bernd Hellstern





Närrisches Treffen mit Angela Merkel



Für die närrische Delegation aus dem Narrenring Main-Tauber, inclusive dem frisch gebackenen Deutschen Meister im Karnevalistischen Schautanz, den „Strumpfköppli“ aus Lauda, unter Führung von Narrenring-Präsident Stefan Schulz, war es ein ganz besonderes Erlebnis, im Berliner Machtzentrum der Deutschen Politik von Bundeskanzlerin Angela Merkel empfangen zu

werden. Und da der Narrenring, dieses Mal als Vertreter des Landes Baden- Württemberg, stets mit Prinzenpaar zu derlei Empfängen reist, war auch das Prinzenpaar der NG Lauda, Christian III. und Birgit I. mit von der Partie. Nach einer Stunde war dann alles vorbei und es blieb die Erinnerung an eine nicht alltägliche Begegnung mit der mächtigsten Frau der Welt. (habe)



Närrischer Staatsempfang des Ministerpräsidenten im Neuen Schloss in Stuttgart



Dieses Jahr übernahm als offizieller Vertreter der Landesregierung Herr Verkehrsminister Winfried Hermann den Närrischen Staatsempfang im Neuen Schloss in Stuttgart. Bei diesem Empfang waren auch der Narrenring Main Neckar mit zwei Gruppen vertreten. Dies waren die FG Lauda mit Ihrem Prinzenpaar Birgit 1. und Christian 3. sowie „Strumpfkappen“ und Elferrat.

Eine größere Gruppe kam von den Hasekühlen aus Grünsfeld - ebenfalls mit Ihrem Prinzenpaar Sandra 1. und Christian 3. sowie mit ihrem Kinderprinzenpaar Alessia 1. und Luca 1. Außerdem waren auch noch einige Elferräte und „Hasekühle“ dabei.

Das Präsidium des Narrenrings Main Neckar wurde durch Peter Weinlein vertreten, der auch die Abordnungen aus Lauda und Grünsfeld, dem Minister vorstellte.



16. Männertanzturnier in Grünsfeld

Grünsfeld. „Heeschter Berkediebe“ heißen die Sieger des Männertanzturniers in der Stadthalle. Die Truppe aus Hainstadt gewann die 16. Austragung des Wettbewerbs. Auf den zweiten Platz kam die „Männerauslese“ der Fastnachtsgesellschaft „Fideler Aff“ aus

„Fideler Aff“ den zweiten Platz. Gleichmäßige Ausführung, originelle Kostüme und abwechslungsreiche Hebefiguren brachten Bonuspunkte.

Schwierige Startbedingungen hatte das Bubenballett aus Erlenbach. Die Männer des Carneval-Vereins waren nicht nur zum ersten Mal in Grünsfeld, sie mussten gleich als Erste auf die Bühne. Ihre Darbietung war eine Exkursion in den Dschungel. Dort trafen sie auf Tarzan, der sich in die schöne Jane verguckte. Mit der phantasievollen Musical-Adaption holte das Bubenballett den dritten Platz.

Sommer, Sonne, Sonnenschein: Die

Männertanzgruppe aus Krensheim verbrachte einen Tag am Strand. Das heitere Badevergnügen wurde allerdings durch einen Hai getrübt. Es bedurfte einer schneidigen Rettungsschwimmerin, um das Untier zu bezwingen. Die pfiffige Darbietung war eine gelungene Premiere.

Das Männerballett aus Oberaltertheim war ebenfalls zum ersten Mal in Grünsfeld auf der Bühne. Sein Auftritt war auch von den Wikingern inspiriert. Die Kostüme waren mit viel Liebe zum Detail gestaltet.

Gleich zwei Formationen machten sich auf die Jagd nach Geistern. Die „Don Promillos“ aus Urphar und das Männerballett der Eisinger „Scheegänz“ entfesselten schreckliche Gestalten der Unterwelt, die erst nach einiger Anstrengung wieder gebändigt werden konnten.

Dann wurden hin-

ter den Kulissen die Stimmzettel ausgezählt. In den Pausen zeigten die Garden der „Hasekühle“ ihr Können. Die kleine Hasekühlegarde erfüllte sich einen Kindertraum und stürmte ein Süßwarengeschäft. Vom Discofieber hatte die Juniorengarde sich anstecken lassen. Ihre Darbietung war mit einem Stilmix aus Flower Power, Rock, Pop und Techno eine Referenz an die großen Hits der 70er, 80er und 90er Jahre. Die gemischte Schautanzgruppe erhöhte die Drehzahl. Die Mädchen demonstrierten, wie große Wäsche gemacht wird.

Diese Darbietungen liefen außer Konkurrenz. Das Endergebnis war dann eine knappe Angelegenheit. 171 von 240 möglichen Punkten bedeuteten für Erlenbach den dritten Platz. Auf 190 Zähler kam die zweitplatzierte „Männerauslese“ aus Walldürn. Die Gewinner hatten gerade einmal zwei Punkte Vorsprung. Die „Heeschter“ Männergarde erhielt mit 192 Punkten den Siegerpokal. Der Sonderpreis für die Gruppe mit der mitgliederstärksten Fangruppe ging nach Krensheim.



Walldürn. Das Bubenballett aus Erlenbach belegte den dritten Rang. An der von der Männertanzgruppe der Grünsfelder „Hasekühle“ organisierten Veranstaltung nahmen sieben Formationen aus der Region teil. Zu sehen war attraktiver Tanzsport mit originellen Showeinlagen.

„Dies ist Spitzentanzsport“, erklärte Moderator Gerhard Fleuchaus. Das Turnier sei ein sportlicher Wettstreit und keine Fastnachtsveranstaltung. Es gehe schließlich nicht um Orden, sondern um Pokale. Eine Jury mit externen Wertungsrichtern vergab Punkte in den Kategorien Ausführung, Choreographie, Kostüm und Idee. Wer am Ende nach der Addition der Punkte vorn lag, hatte gewonnen.

Einst brachen die Wikinger von Skandinavien zu Beutezügen auf. Gold und Geschmeide hatten sie im Sinn. So auch die „Heeschter Berkediebe“. Den Mythen der Nordmänner setzten sie auf beeindruckende Weise in Szene. Kostüme und Ausstattung zeugten von dem Bemühen um historische Authentizität. Zahlreiche artistische Einlagen stellten den hohen Schwierigkeitsgrad der Darbietung unter Beweis. Keine andere Gruppe setzte den sportlichen Leistungscharakter der Veranstaltung an diesem Abend so um wie die Hainstadter. Verdientermaßen holten sie sich an diesem Abend den Sieg.

Schornsteinfeger gelten als Glücksbringer. Für die „Männerauslese“ aus Walldürn trifft das in jedem Fall zu. Ihre Darbietung zu diesem Thema bescherte der Truppe der Fastnachtsgesellschaft



Bericht/Bilder: Dr. Ulrich Feuerstein

Narrengilde Grünsfeld e.V.

lädt alle seine Narrenfreunde

an Fronleichnam, **26. 05. 2016**

ein, zum allzeit beliebten

5. Schorrenfest
in Grünsfeld am Schloss

Beginn: 11.00 Uhr





Schlachtfest der FGH70 Höpferer Schnapsbrenner ein voller Erfolg!

Bereits mit dem Jahresorden „Mehr Helfer als Gästchen - es lebe das Fescht“ hat es die FGH70 auf den Punkt gebracht. Die Zeichen der Zeit sind auch bei den Festen in Höpfingen nicht spurlos vorbegegangen.

Ein neues Konzept musste her.

Im März trafen sich die Aktiven in der Arnberghütte in Buchen zu einer zweitägigen Klausurtagung. Intensiv wurde hier an einem neuen Konzept gearbeitet, das Altbewährtes erhalten und neue Akzente setzen sollte.

Dies ist auch hervorragend gelungen.

Vom 14.- 17. August 2015 fand das traditionelle Schlachtfest in neuem Gewand erstmals auf dem Areal der Höpferer Schnapsbrenner im Mantelsgraben in Höpfingen statt. Die Vereinshalle wurde zum repräsentativen Festsaal, der liebevoll dekoriert, großen Anklang bei den Gästen fand. Der kulinarische Abend am Freitag war bereits Tage zuvor restlos ausverkauft. Das 5-Gänge-Menü aus Deftigem und Hochprozentigem wurde von flinken Händen aus den



fanden sich die teilnehmenden Renngruppen zum Warm up in der „Geldenstraße“ ein und schlugen ihr Fahrerlager in unmittelbarer Nähe zum Festgelände auf. Zu

diesem Zeitpunkt hatten sich entlang der knapp 200 m langen Rennstrecke bereits zahlreiche Fans eingefunden die die erwartungsfrohe Stimmung des Events auf sich wirken ließen und die Zeit nutzen mit den Rennteams über die ausgefeilte Technik der Brühgelde zu fachsimpeln. Das Publikum feuerte jede Brühgelde begeistert an und so manche La-ola-Welle begleitete die Piloten bei ihrer Fahrt. Live, informativ, fachmännisch und unterhaltsam

wurde das Rennengeschehen von den Kommentatoren für alle Zuschauer erläutert. Gleich im Anschluss wurde die Sie-



Reihen der Garden punktgenau auf den Tisch gebracht. Zwischen den Gängen kredenzt das kreative Erfolgstrio Wolfgang König, Holger Löffler und Ralf Zang Stand up Comedy aus dem Wortschatz bei dem kein Auge trocken blieb. Schon beim letzten Gang zog „The Butchers Finest Ensemble“ das Publikum in ihren Bann. Bei Live-Musik für Jedermann in gemütlicher Lagerfeuer Atmosphäre konnte man bei einem kühlen Getränk in der neu installierten Lounge-Ecke oder an der einzigartigen „Bus-Bar“ die milde Sommernacht genießen.

Die nunmehr 3. Weltmeisterschaft im Brühgelderennen wurde am Samstag den 15. August ausgetragen. Bereits um 16:00 Uhr



gerehrung auf dem Festgelände vorgenommen.

Zu den Sounds von „DJ Picknicker“ feierte die Fangemeinde mit den Teams ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden.



Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Familien. Zum Mittagstisch bot die FG altbewährte Speisen wie Rollbraten, Haxen und Schlachtplatten an. Und während die Kinder sich schminken ließen, konnten die Eltern bei Kaffee und Kuchen plaudern.

Auch der Business Lunch am Montag fand in gewohnter Manier großen Anklang, sowohl bei den Firmen in der Umgebung als auch bei der Bevölkerung von Höpfingen.



Nach diesem Erfolg plant die FGH70 Höpferer Schnapsbrenner auch jetzt schon wieder intensiv an der Fortführung in diesem Jahr. Ein Fest ganz im Stile der modernen Event-Gastronomie vom 19. 8. 2016 bis 22. 8. 2016. Seien Sie unsere Gäste und lassen Sie sich überraschen.

Günter Schell



Drittes Neckario TanzTurnier mit Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Karnevalsgesellschaft „Neckario“ Neckarelz e.V. war am 17. + 18. Oktober 2015 Ausrichter eines BDK-Qualifikationsturniers für karnevalistischen Tanzsport. Austragungsort war die Pattberghalle. Die Teilnehmer konnten sich in 13 Disziplinen für die Endturniere zur Deutschen Meisterschaft 2016 qualifizieren, wofür 60 Vereine für 172 Starts 1484 Aktive angemeldet hatten.

Am Samstag starteten die Altersklassen I „Jugend“ und II „Junioren“ jeweils in den Disziplinen Tanzpaar, Garde, Tanzmariechen und Schautanz. Am Sonntag standen die Wettbewerbe der Altersklasse III „Ü15“ in den Sparten Tanzpaare, Weibliche Garden, Männliche oder Gemischte Garden, Tanzmariechen und Schautanz auf dem Programm.

Nach der Eröffnung durch die Schirmherren Oberbürgermeister Michael Jann und Landrat Dr. Achim Brötel bewertete eine Zehnköpfige Jury des Bundes Deutscher Karneval (BDK) die Leistungen der Starter. Der Juryobmann Jörg Oppen aus Braunschweig war dabei für die korrekte und nach

gehrten Qualifikationsbescheinigungen übergeben. In den einzelnen Disziplinen siegten folgende Teilnehmer.

Jugend

Tanzpaar

Johanna Schrenk, Noah Flügel Soul-City-Dancers TSV HOF

Tanzgarden

Grünschnäbel Mühlburger Carnevals Gesellschaft

Tanzmariechen

Anika Zeiner DJK Schwabach Tanzsportakrobatik

Schautanz

Glüh du Würmchen Soul-City-Dancers TSV HOF

Junioren

Tanzpaar

Bianca Krämer, Lars Bischoff Heidelberger Carneval Club

Tanzgarden

Juniorengarde NG Strumpfkapp Ahoi Lauda

Tanzmariechen

Liana Wolf DJK Schwabach Tanzsportakrobatik

Schautanz

Es sticht NG Strumpfkapp Ahoi Lauda 2.



strengen Regeln verlaufende Bewertung verantwortlich.

Bei diesem sportlichen Wettbewerb gab es für die zahlreichen Gäste beeindruckende Beiträge zu sehen. Diese wurden vom Publikum lautstark unterstützt, so dass in der bis auf die Tribüne voll besetzten Halle gute Wettkampfstimmung aufkam.

Nach jeder der drei Altersklassen gab es eine Siegerehrung. Unter großem Jubel wurden dabei den strahlenden Siegern durch das Präsidium des Narrenring Main-Neckar Urkunden, Pokale und die be-

Ü15

Tanzpaar

Lisa Hartig, Xavier Lott FG 1970 und Stadtgarde Helmbrechts

Marsch weiblich

Stadtgarde FG 1970 und Stadtgarde Helmbrechts

Marsch gemischt

Gemischte Garde FG 1970 und Stadtgarde Helmbrechts

Tanzmariechen

Carina Mayer KC Röttenbach "Die Besenbinder"

Schautanz

Baum der Seelen Soul-City-Dancers Tsv HOF



70 Jahre FG Heeschter Berkediebe e.V.

Voller Stolz kann die Fastnachtsgesellschaft auf ein Protokoll vom 2. März 1946 hinweisen, aus dem hervorgeht, dass an diesem Tag die erste Prunksitzung im „Reich des Schwanen“ stattfand und „11 Heeschter Berkediebe mit Pauken und Trompeten unter Führung Alfons 1. einmarschierten, und der neue Büttensmarsch der Heeschter Berkediebe von Max Kerz bis unters Dach zündete“. Allerdings ist die Fastnacht und das fastnachtliche Brauchtum in Hainstadt viel älter. Dies lässt sich mit Hilfe unseres Heimatbuches von Pater Ambrosius Götzelmann nachweisen. Er zeigt darin einige Vorgänge auf, die engstens mit der Dorfordnung von 1448 verknüpft sind und Hinweise auf die Fastnacht geben.

Mit Recht können wir Heeschter deshalb darauf verweisen, dass „Faschenaacht“ bei uns schon seit dem späten Mittelalter gefeiert wird.

Mit diesem Wissen im Rücken startete am 23. Januar die Prunksitzung der FG Heeschter Berkediebe in der närrisch gestalteten Mehrzweckhalle. Zahlreiche befreundete Vereine aus den umliegenden Orten sowie dem Narrenring fanden sich als Gratulanten ein. Gardetänze, Büttensasse, Ortsgeschehen und andere Beiträge folgten aufeinander in einer souverän von Vizepräsident Stefan Link geführten Sitzung. Präsident Bernd Hirsch hütete leider erkrankt das Bett. Neben den Vereinsehrungen kam es hierbei auch zu einer Ehrung der besonderen Art. (siehe separater Beitrag auf Seite 16).

Schmutziger Donnerstag: Nach der Auf- führung des Berkediebe-Spiels am Bild und der Rathausstürmung, ging es im Anschluss zur After-Show-Party in die Halle, wo bis weit nach Mitternacht die Faschenaachteröffnung mit Auftritten von Garden befreundeter Vereine gefeiert wurde.

Der Faschenaachtssonntag begann mit einem musikalischen Sternmarsch aus den Heeschter Ortsteilen zum Bild und weiter zur Halle, wo ein zünftiger Frühlingschoppen mit eigens gekochter Gulaschsuppe folgte. Bereits zum 55. Mal fand am Abend der Traditionelle Zigeunerball bis weit in den frühen Morgen hinein statt. Mit völlig neuem Konzept, Zigeunertanz rund ums Feuer mitten in der Halle, bei rockiger Musik, zwei Bars u.v.m., somit ein ums andere Mal - das Highlight der Heeschter Faschenaacht.

Am Rosenmontag waren der Elferrat, Jungelferrat und Garden beim Umzug im befreundeten Hettje zu Gast. Mit den Äschesäcken ist man doch schon viele

Jahre gut befreundet. Leider machte das Wetter an diesem Tag dem Ganzen einen nassen Strich durch die Kostüme. Völlig durchweicht löste sich der Umzug im wahrsten Sinne des Wortes auf, kurz nachdem er richtig begonnen hatte.

Faschenaachstdienstag und Umzugstag in Heesch: Geniale Idee der Berkediebe - Vorstandschaft: „Wir lassen den Umzug in der Halle stattfinden“. Mit allen neuen Medien wurden noch am Vormittag alle Umzugsteilnehmer sowie Zuschauer von dieser Absicht informiert. Dort war eigentlich im Anschluss an den Zug der Kindernachmittag geplant, doch durch diese, vom Starkregen inspirierten Idee, gelang es uns auch, beide Veranstaltungen zu kombinieren.



„So etwas hat es noch nicht gegeben“, so der einhellige Tenor der Besucher, als zunächst die Musikkapelle einmarschierte und den Hallen-Umzug eröffnete. Es folgten Kindergarde, Minigarde, das Tanzmariechen, die Jugendgarde, Seniorengarde und der Jungelferrat, die unter dem Beifall des begeisterten Publikums in die Halle zogen. Nur einige wenige Stimmen maulten: „Faschenaacht darf man nicht dem Wetter beugen“. Nun, Nörgler gibt es schon immer und wird es immer geben.

Auch ein Bulldog mit Wagen fehlte nicht.



Aus Platzgründen fand darauf zwar nicht der Elferrat Platz - elf (Bier)Flaschen taten es auch - ein Narr, der da nicht drüber lachen kann. Der glänzend gestimmte Elferrat folgte im Anschluss zu Fuß. Präsident Bernd Hirsch begrüßte die zahlreichen Zuschauer und erläuterte die Beweggründe für den Umzug von der Straße in die Halle: Seit dem gestrigen Umzug in Hettingen seien die „Berkediebe“ begossene Pudel, und entsprechend scheuten sie jetzt das Wasser.

Mit einem dreifachen „Heescht - Helau“ wurden anschließend die weiteren Gruppen des 18 Nummern umfassenden Zuges begrüßt: Die FG-Frauen widmeten sich in gelungenen Kostümen dem Motto „70 Jahre sen de Hit - Dick und Doof geht a zu dritt“. Ein echter Hingucker waren die „Flamingos“ und auch die Gruppe „Wolf im Schafspelz“ von den Tanzsportfreunden „Own Steps“.

Ein dreifaches „Fregger - Hau ruck“ galt der Abordnung aus Hettje, die von den Klängen der Trommelgruppe aus Heescht begleitet wurde. Weitere eifallsreiche Kostüme folgten: die „Leucht-Quallen“, das „Knast-Roulette“ mit Uli Hoeneß und weiteren potenziellen Gefängnisinsassen aus der Welt des Fußballs sowie die „Tiere im Zoo“ von der Sparte Turnen der Spielvereinigung. Den Abschluss bildete der „Steeweechumzug“.



Fazit: Teilnehmer und Zuschauer trocken, Stimmung spitze. Doch so schön es war, im nächsten Jahr geht's wieder raus: Ab sofort wird in Heescht für einen sonnigen, zumindest aber trockenen Fastnachtsdienstag 2017 gebetet...

Und so ging um Mitternacht mit der Verbrennung der Faschenaacht am „Bild“ die 70ste Kampagne der FG Heeschter Berkediebe zu Ende.

Eine närrische Frage aber sei noch gestattet:

Wer ist in diesem Jahr die **FGH 70**?

Mit närrischen Grüßen

Guido Hofmann,

Schriftführer FG Heeschter Berkediebe

Narrenbrunnen im Narrenring Main Neckar (Teil 2)

Narrenbrunnen Lauda:

Im selben Atemzug wie Buchen ist die Narrenstadt Lauda zu nennen, die Heimat der Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda, die seit dem Jahre 1997 einen Narrenbrunnen besitzt. Erst durch die Sanierung der Altstadt in den 1990ern eröffneten sich die arealen Freiräume zum Bau des Brunnens. Bereits im Jahre 1990 plante man einen Brunnen, doch die damaligen immensen Baukosten von ca 300 000 DM schockten nicht nur die

sollte, wurde der Startschuss zum Bau des Brunnens erteilt. Die Fertigstellung sollte sich dennoch um weitere Jahre verzögern. Doch im Jahre 1997 entstand im Zentrum der Laudaer Altstadt unterhalb des Rathauses, endlich der Narrenbrunnen als das Denkmal der Laudaer Fastnacht und ihrer 444 Jahre alten Tradition schlechthin. Schöpfer dieses närrischen Ensembles aus Bronze ist der Rheinfelder Bildhauer Leonard Eder.

Aufmerksam wacht dort der Faschebouz im Filzgewand auf dem Weinfass neben einer Hexe, die mit böser

ein Zylinder und ein Fisch ihren Platz gefunden haben. Eine Katze schlängelt sich unter dem Gebilde umher - sie stellt in Kombination mit dem Fisch das Heringessen am Aschermittwoch dar.

Der Faschebouz schwingt eine Saublosche auf einem Weinfass, aus dessen Ventil das Wasser plätschert. Zu besonderen Anlässen, wie der Inthronisation des Prinzenpaares und weiterer närrischer Anlässe, sprudelt aber auch Wein aus dem Fass. Denn die Erbauer verlegten wohlweislich eine weitere Leitung in

das Fass, die das ermöglicht. Sie verbinden damit auf einfache aber geniale Weise die beiden Laudaer Traditionen, Fastnacht und Weinbau, miteinander, dessen Vermächtnis sich so im närrischen Lauda widerspiegelt.

Auf dem Narrenbrunnen in Lauda sind übrigens noch echte Unikate der alten Währung zu sehen, da im Jahre 1997 noch die Deutsche Mark gängiges Zahlungsmittel war. Dem aufmerksamen Betrachter fallen sofort die alten Pfennig-

stücke auf, die das Podest des Wilden Mannes säumen. So verkörpert der Laudaer Narrenbrunnen weltliche und närrische Geschichte in einem, und gilt in dieser Form auch als Unikat in der schwäbisch-alemannischen Fastnacht.

Bilder: Philipp Hahn
Text: Philipp Hahn,

überarbeitet von Bernd Hellstern



Narrengesellschaft, sondern auch den Heimat- und Kulturverein, der ebenfalls zum Gelingen des Brunnens beigetragen hat. Nach mehreren Eingeständnissen gegenüber der Stadt, dass zum Beispiel eine Mauer nicht unbedingt notwendig erschien, welche die Mittelalterlichen Wagenburgen darstellen und den Brunnen von der Kulisse der umgebenden Häuser abschirmen

Holzmaske und Reisigbesen hinter einer Narrenlaterne hervor spickt. Im Zipfel der im Boden eingelassenen Strumpfkappe flieht der Wilde Mann, als Metapher für den nahenden Frühling, vor den Fastnachtsgealten. Die scheinbare Bewegung des Wilden Mannes wird durch einen schräg angelegten Tisch symbolisiert, auf dessen Platte außer der Großen Figur auch ein Geldbeutel,



Eröffnungssitzung des Narrenrings nach 33 Jahren in Walldürn

In der Nibelungenhalle wurde den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten

Die Fastnachtsvereine des Narrenrings Main-Neckar haben in Sachen Tanz und Bütt einiges zu bieten. Den Beweis traten sie bei der Eröffnungssitzung in der Nibelungenhalle an.



Rund 700 Fastnachtsbegeisterte waren gekommen, um sich diese Auswahl von Akteuren des Narrenrings in 19 Programmpunkten anzuschauen.

Schnell sprang der Funke von der Bühne auf das Publikum über. Für die sehenswerten Tänze und die Büttreden gab es viel verdienten Applaus und jede Menge Raketen. Musikalisch sorgte die Odenwälder Trachtenkapelle für den richtigen Ton.



Der Einzug des Narrenringpräsidiums mit Präsident Stefan Schulz an der Spitze und der Gastdelegationen bildete den Auftakt. Falko Günter, Präsident und Vorsitzender der gastgebenden FG „Fideler Aff“ war erfreut darüber, dass nach 33 Jahren der Narrenring mit einer Eröffnungssitzung wieder Station in Walldürn machte. Vor der Sitzung gab es noch einen „Aufwärmer“: In einem Flashmob traten die jungen Akteure der Tanzgruppen der „Affen“ auf, die im offiziellen Teil des Programms nicht auf die Bühne gingen.



Das Tanzmariechen Celine Fauser von der FG „Fideler Aff“ wirbelte als Erste über die Bühne. Sie wurde nach ihrem Auftritt verabschiedet, geht sie doch als Tanzmariechen „in den Ruhestand“. Die erste Bütt des Abends gehörte FG-Präsident Falko Günter und Mareike Gadet vom CC Vielbrunn, die den „Streit“ Hessen gegen

Baden austrugen. Am Ende haben sich aber alle wieder vertragen - „in der Bar“. Die Präsidentengarde der „Fidelen Affen“ bildet anschließend den ersten tänzerischen Höhepunkt.



Dann betrat ein „Deutscher Meister“ die Bühne. Die „Strumpfkäppli“ der Narrengesellschaft Lauda zeigten ihren Meistertanz „2 Millionen Lichtjahre und nun?“ Und wurden dafür völlig zu Recht umjubelt. Nicht minder gut kamen die „Klostersänger“ des CC Amorbach an,



die mit scharfer Zunge so manchen Missstand des abgelaufenen Jahres aufs Korn nahmen.



Der „Junggesellenabschied“ der „Aal-demer Dunder“ war sehenswert und



gespickt mit Klasse und tollen Elementen. Das galt selbstredend auch für die Prinzengarde aus Wertheim.

Bei der nächsten Doppelbütt waren Walldürns Bürgermeister Markus Günther und „FG-Präsi“ Günter zu sehen und zu hören. Günter überreichte dem



Stadtoberhaupt als Geschenk zur Wiederwahl eine Gans, die jetzt „bis zum Martinstag eine Gnadenfrist hat“.

Wie ein Wirbelwind fegte danach das Tanzmariechen Vanessa Wohlfahrt aus Lauda über die Bühne. Ein toller Auftritt der Narrenringmeisterin. Sportlich wurde es dann mit dem Auftritt der „Drei Tenöre“ von der FG „Höhgöiker“ aus



Glashofen. Egal ob Boxen, Golf oder Kajakfahren - sie bewiesen zum großen Vergnügen des Publikums überall ihr Können.

Das bewies auch die Prinzengarde der Narrengesellschaft Lauda, die als amtierender Narrenringmeister antrat.

Auf dem Programm standen auch Ehrungen und der Besuch der Polit-Prominenz auf der Bühne. MdB Alois Gerig, die MdL Peter Hauk und Georg Nelius und Landrat Dr. Achim Brötel richteten närrische Grußworte an die Besucher.

Danach entführte die weibliche Garde der „Fidelen Affen“ mit dem Tanz „Amazonas“ in den Regenwald. Einen närrischen Rückblick gab gewohnt gekonnt Wolfgang König von der FG „Höpfemer Schnapsbrenner“, der





unter anderem auf die Fußball-WM in Katar einging. Er vermutete angesichts des im Winter stattfindenden „Public Frierings“, dass der Autokorso im Falle eines deutschen Finalsiegs dann wohl von einem Räumfahrzeug angeführt wird.

Zwei klasse Schautänze legten das Männerballett der „Heeschter Berkediebe“ mit „Krieger des Nordens“ und die



Schautanzgruppe der „Schneeberger Krabbe“ mit „Alarm - es brennt“ auf die Bretter: Dynamik gepaart mit Akrobatik und tänzerischem Können. Von den „Stedemer Beesche“ kam die nächste Bütt. Holger Löffler und Johannes Becker kamen als „Gerda und Alis Dumm-hofer“ und sorgten mit „Szenen einer Ehe“ für Heiterkeit im Saal.

Die Schautanzgruppe des TSC Walldürn bereicherte mit dem sehenswerten



Beitrag „Unter Piratenflagge“ die Sitzung des Narrenrings. Viel Applaus war der Lohn für einen Top-Auftritt.

Der „Jahresrückblick“ von Ralf „Zack“ Zang von den



„Schneeberger Krabbe“ bot viel Humor und Komik. Aber auch Dinge, die zum Nachdenken anregten. Beispiel: „Wer denkt, er weiß, wie der Hase läuft, dem sei gesagt: Er hoppelt.“ Und ganz am Ende ging noch einmal so richtig die Post ab. Die gemischte Schautanzgruppe der „Aaldemer Dunder“ ließ in der Dunder-Straße eben jene besagte Post abgehen.



Lange nach Mitternacht und einer Sitzung, die den Zuschauern närrische Nonstop-Unterhaltung bot, hatte Narrenringpräsident Stefan Schulz das letzte Wort. Es sprach von „einer tollen Sitzung mit tollen Akteuren“. Und: „Es war schön mit Euch“, sagte er in Richtung des Publikums. Ein Lob, das man gerne an die Akteure des Abends zurück geben kann.

Bilder und Text: Ralf Marker FN,
bearbeitet von Bernd Hellstern



Ordensfest beim CCAmorbach: Ingo Klapper und Horst Reusing erhalten BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten

Der Carneval-Club Amorbach e.V. veranstaltete am 9.1.2016 sein Ordensfest im kath. Pfarrheim. Dabei wurden Sandra Müller, Kim-Sophie Bartusek, Margarete Speth und Robin Elflein in den Stand "Derer von und zu Joll" erhoben. Zudem wurden verdiente Mitglieder mit Verdienstorden des Narrenring Main-Neckar und des Bund Deutscher Karneval ausgezeichnet. So konnte der Präsidenten Stefan Schulz mit seinem Vizepräsidenten Stefan Schwab und seinen Präsidiumsmitgliedern Ralf Lorenz und Peter Weinlein, den Narrenring-Verdienstorden in Silber an Stefanie Ullmann und an Heiko Strauß und Herbert Ullmann den BDK-Verdienstorden in Silber überreichen. Egid Ballweg wurde für sein Engagement im CCA mit dem Verdienstorden in Gold des Bund Deutscher Karneval ausgezeichnet.



Herausragend war jedoch die Ehrungen mit dem BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten. Diesen erhielten zwei Urgesteine des CCAmorbach. Es sind dies, Ingo Klapper und Horst Reusing. Beide sind noch heute im Eiferrat und als "Ehrenjolle" in der Vorstandschaft des CCAmorbach tätig.

MAROTTE

Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. · Ausgabe 1/2016 · lfd.Nr. 23

Impressum:

Erscheinungsweise: zweimal jährlich (wenn möglich)

Für Mitgliedsvereine des Narrenringes Main-Neckar: 11 St. kostenlos.
Ein Belieferungsanspruch besteht jedoch nicht.

Gestaltung / Satz / Layout: Henry Pfündel, Tulpenweg 1, 74722 Buchen
Tel. 06281 - 93 33 · eMail: hypf@gmx.de

Ständiger Redaktionsausschuss: Red.-Vorstand: Peter Weinlein, 0 62 81 / 35 53
Lektor: Linus Dick, 0 62 81 / 86 77
Red. Süd-Ost: Bernd Hellstern, 0 79 31 / 39 51
Red. Nord-Ost: Heinz Bernhardt, 0 93 46 / 55 11
+ Volker Schwarzer, Grünsfeld
Red. Süd-West: Rainer Schwaderer, 0172 6261560

Druck: henn-bauer.de Limbach

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung; diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Internet: www.nmn-aktuell.de



8. Schautanz-Gaudi in der Pattberghalle

Die KG Neckario Neckarelz lud am Samstag den 05. März 2016 zur 8. Schautanzgaudi in die Pattberghalle ein. Nach der Auslosung der Startreihenfolge gingen 8 Frauen- und 6 gemischte Schautanzgruppen an den Start und stellten sich der aus je einem Mitglied der teilnehmenden Vereine bestehenden Jury. Als Moderator führte Gerd von Hülsen durch den interessanten Wettbewerb mit schwungvollen Tänzen und fantasievollen Kostümen. Viele Gäste und Schlachtenbummler sorgten dabei für eine gute Wettkampfstimmung.

Bei den Frauen-Schautanzgruppen eröffnete die FG Agricola Billigheim mit ihrem Tanz „Ameisen“ den Wettbewerb. Abwechslungsreich ging es mit „Das Leben im Wilden Westen“ der FG Bedemer Hannmertli weiter, gefolgt von der Gruppe „Just for Fun“ der KG Neckario mit „Arielle Reloaded“. Die FG Getzemer Narren aus Götzingen begeisterte mit dem Thema „Hexenjagd“ bevor sich die „Dance Crew“ der FG



Die zweite Kategorie wurde von den „Swinging Möbler“ der KG Möbelwagen aus Stuttgart mit „Die schwäbische Hausfrau“ eröffnet, gefolgt vom FV

Fregger aus Hettingen an den Start. Ihnen folgten die FG Höpfemer Schnapsbrenner mit „Die Welt der Reichen und Schönen“ sowie der SV Gerichtstetten mit „Magic Night“.

Den ersten Platz bei den Gemischten Schautanzgruppen belegte der SV Gerichtstetten. Platz zwei ging an die Narrengilde aus Grünsfeld und den dritten Platz erreichten die Hettmerer Fregger. Vor der Siegerehrung beeindruckte die Showturngruppe Exótica mit gelungener Akrobatik unter dem Thema „Harem“.

Bei der Siegerehrung durch die Jury-Verantwortliche Anne Zertz und Präs. Gerd von Hülsen kam noch einmal Wettkampfstimmung auf. Alle teilnehmenden Gruppen erhielten eine Urkunde und einen Pokal. Die beiden Sieger durften zusätzlich je einen Wanderpokal in Empfang nehmen, den es beim nächsten Turnier zu verteidigen gilt. Bei diesem Turnier durften sich alle als Sieger fühlen und so wurde während und nach dem Wettkampf kräftig gefeiert. (GvH)



Lemia Krautheim mit „Irgendwo wird immer getanzt“ der Jury stellte. Auch der Carneval Club Barga mit einer „Froscholympiade“ und der CC Ittlinger Käfer mit „Stein der bösen Gedanken“ tanzten in dieser Kategorie um die beste Platzierung.

Die Kategorie Frauen wurde mit der FG Fideler Aff und dem Thema „Showtime im Amazonas“ beendet. Mit diesem Schautanz belegten die Damen aus Walldürn den ersten Platz in dieser Disziplin. Den zweiten Platz erkämpfte sich der CC Ittlinger Käfer und Platz 3 errang die FG Lemia Krautheim. Die Pause vor der zweiten Kategorie mit den gemischten Schautanzgruppen überbrückte die Turngruppe „Phoenix“ mit dem Thema „Weltreise“.

Freibier Sulzbach mit „Bauer sucht Frau“ und der Narrengilde Grünsfeld mit „Die große Wäsche“. Mit „Verrückte Märchenwelt“ ging die FG Hettmer





Die Wurzeln der Fasenacht - zwischen Main und Neckar (24):

Am 19. Januar 1953 wurde die FG Hordemer Wölf e.V. aus der Taufe gehoben. Doch die Wurzeln der organisierten Fastnacht in Hardheim reichen zurück bis vor dem Zweiten Weltkrieg. Bereits im Jahr 1930 wurde die „Erste Hardheimer Karnevalsgesellschaft“ gegründet, die aber auf Druck der Nationalsozialisten wieder aufgelöst werden musste.

So waren es die Gründungsväter um Heinz Bernhard und Oskar Großkinsky, die den Grundstein für das heutige Narrentreiben in Hardheim legten. Der Name „FG Hordemer Wölf“ wurde in Würdigung des Erbauers des Hardheimer

schen Bundesbahn brachte rund 1500 Narren in die Ertalmetropole. In den Jahren 1977 und 2003 erfolgten zwei weitere Narrentreffen. Auch 1997 gastierte der Narrenring in Hardheim. Anlässlich des 44. jährigen Jubiläums der Hordemer Wölf wurde die 3. Jugendverbandssitzung im Ertal ausgerichtet. Heute sind die Hordemer Wölf stolz darauf, dass sie nahezu das gesamte Spektrum an Fastnachtsveranstaltungen abdecken. Die Fastnachtseröffnung findet seit über elf Jahren vor der historischen Kulisse des Hardheimer Schlossplatzes statt. Rund 500 Narren begrüßten im ver-



Schlusses, dem Ritter Wolf von „Hartheim“ gewählt. Er und seine Gemahlin, Margarethe von Berlichingen, sind das Vorbild der Symbolfiguren der Hordemer Fastnacht - des Ritterpaares. Die FG Hordemer Wölf startete mit 85 Mitgliedern bei einem Jahresbeitrag von 3 DM. Der erste Präsident und der erste Vorsitzende des Vereins war Heinz Bernhard.



Heimatswoche 1955 - Festwagen der FG Hardheim

Aufn.: Foto-Bernhard

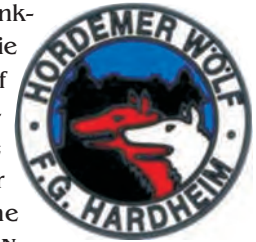
Am 11. April 1953 erfolgte der Beitritt in den Narrenring Main-Neckar. Nachdem die FG Hordemer Wölf im Jahr 1955 die Eröffnungssitzung des Narrenringes ausrichteten, wurde jener Heinz Bernhard 1956 zum 3. Präsidenten des Verbandes gewählt. 1957 fand dann erstmals ein Fränkisches Narrentreffen in Hardheim statt. Ein Sonderzug der Deut-

gangenen Jahr bei Volksfeststimmung die neuen Symbolfiguren, die dem gespannt wartenden Narrenvolk an jenem Abend vorgestellt werden. Die erste Veranstaltung, die nach dem Jahreswechsel stattfindet ist die Kinderprunksitzung in der Ertalhalle, die sich seit Jahren sehr großer Beliebtheit erfreut.

Vierzehn Tage vor dem Fastnachtswochenende findet die Saalfastnacht traditionell ihren Höhepunkt mit der Prunksitzung. Nicht ohne Stolz ist hierbei zu betonen, dass die Sitzung zum größten Teil mit eigenen Akteuren gestaltet werden kann. Die Auftretenden stehen in der Tradition der bekannten Hardheimer Fastnachtsgrößen, wie etwa Heinz Bernhard, Oskar Großkinsky, Fritz Schäfer, Sepp Hans, Richard Fuchs und Joachim Egenberger, die als Präsidenten, Büttенredner oder Gesangskünstler brillierten.

FG Hordemer Wölf e.V.

Neben der Prunksitzung sind die Hordemer Wölf auf Ihre Fastnachtsbälle stolz. Wo früher die „Italienische



Nacht“ oder der „Narrenzirkus“ über 1200 Besucher in die Ertalhalle lockten, gibt es heute, dem närrischen Zeitgeist und Publikum angepasst, die „Bad Taste-Party“ und die Tanzveranstaltung des Männerballetts

„Ertalhüpfer“ am Schmutzigen Donnerstag. Den Höhepunkt der Fastnachtskampagne ist am Fastnachtssonntag der große Umzug durch die Straßen Hardheims, der in den vergangenen Jahren immer mehr Zuspruch erfahren hat. So tummelten sich in diesem Jahr rund 10.000 Narren auf Hardheims Straßen und feierten ausgelassen die Fastnacht.

Die Hordemer Wölf würden sich freuen, wenn die aktuelle Entwicklung so weiter geht - mindestens für die nächsten 63 Jahre.

**Eisner-Mühle in Grünsfeld, erreichbar über
die Radwege Neckar-Odenwald, Taubertal.
Wildgerichte im Herbst, immer frischer Fisch,
jeweils ab Donnerstag.**

Gemütlicher Biergarten inmitten der Natur!



Ristorante Pizzeria
Eisner-Mühle
GRAN FONTE



Italienische und deutsche Küche
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Partyservice
Kinderspielplatz

Grünsfeld · Steinbachstraße 9
Tel. 0 93 46 / 92 94 94

Auf Ihren Besuch freuen sich
Franco Girbone und Team



Ein dicker Schnupfen plagte Stefan Schulz

Und das ausgerechnet in der heißesten Phase der Fastnacht - doch der Präsident des Narrenrings Main-Neckar hält durch

Von unserem Redaktionsmitglied Sabine Holroyd

Lauda. Normalerweise hieße der nächste Satz nun „Am Aschermittwoch ist (sowieso) alles vorbei“. Das stimmt im Falle von Stefan Schulz nicht ganz. Klar, sein Ornat kommt in die Reinigung, die Narrenmütze auf die Miniaturausgabe des Stuttgarter Fernsehturms auf dem Wohnzimmerschrank. Dort hat sie ihren Stammsitz, seit die Kinder Lio Bennett, drei, und Mila Elli, ein Jahr alt, da sind. „Bei uns ist das ganze Jahr Fastnacht bis auf einen Monat Pause im Sommer“, sagt der Mann, der auf die Frage, wie alt er ist, „narrische 33 Jahre“ antwortet und lacht.

Und wirklich, bei Familie Schulz in Lauda dreht sich (fast) alles um die Fastnacht. Stefan Schulz, im „normalen“ Leben Bankkaufmann, ist nicht nur Präsident des Narrenrings Main-Neckar, sondern auch Präsident bei den Laudaer „Strumpfkappen“ und den Rosenberger „Milchsäule“.

Seine Frau Esther trainiert mit großem Erfolg die kleinen „Strumpfkäppli“ und Mariechen in Lauda. Wenn man ihn nach seinem Hobby fragt, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Die Fastnacht“.

Cowboy, Indianer, Prinzessin

Und dabei war ihm die karnevalistische Karriere nicht unbedingt in die Wiege gelegt worden. In Buchen geboren, in Rosenberg aufgewachsen, entdeckte Stefan Schulz die Fastnacht im Grundschulalter. In der fünften Klasse verkörperte er dann den männlichen Teil des Kinderprinzenpaares in Osterburken, wo er zur Schule ging.

Er hatte aber auch schon früh nichts dagegen, neben dem üblichen Cowboy und Indianer mal eine Prinzessin zu „geben“. „Ich hatte schon immer den Hang zur weiblichen Kostümierung“, erklärt er lachend und erinnert sich gerne an seinen Auftritt als Weinprinzessin vor eineinhalb Jahren in Gerlachsheim: „Diese Rolle war schlichtweg maßgeschneidert für mich.“ Das Schminken das Make up kam natürlich gratis von seiner Frau ist für ihn kein Problem: „Das kriegt man hin.“

Die „Milchsäule“ sind „schuld“

„Verantwortlich“ für seinen Posten als Präsident des Narrenrings sind eigentlich die „Milchsäule“ in Rosenberg. Oder die Tatsache, dass es in Rosenberg außer dem „Löwen“ abends keins Gaststätte offen hatte. Denn eigentlich wollte Stefan Schulz eines Abends im Jahr 2003 mit einem Freund nur ein Feierabendbier trinken gehen. Man landete also im „Löwen“, wo die „Milchsäule“ gerade ihre Generalversammlung abhielten und händeringend einen Kassenprüfer suchten. „Da war ich als Bankkaufmann natürlich gleich verhaftet“, sagt Stefan Schulz und lacht. Ein Jahr später trat der Präsident der „Milchsäule“ zurück. Torsten Albrecht übernahm das Amt interimweise mit einem 2. Präsident an seiner Seite, und so wurde Schulz dann „Knall auf Fall“, wie er sagt, ihr Präsident.

Dieses Amt machte ihm großen Spaß: „Man lernte die Fastnacht aus einer ganz anderen Sicht kennen und merkte: Sie bedeutet viel Arbeit und hat viel mehr als nur mit Feiern und durch die Straßen Hüpfen zu tun.“ Und dieser Posten war eine gute Vorbereitung auf das, was dann kam: Wie einst die „Milchsäule“ suchte man auch auf Verbandsebene nach einem Präsidenten. Tina Sieber (geb. Seber) bekleidete das Amt interimweise, danach hieß der Präsident Stefan Schulz. „Anscheinend konnte ich gut reden und überzeugen“, meint der Familienvater und gibt zu, sich „diese Sache“ schon sehr gut überlegt zu haben. Schließlich ist das kein Job, der sich „nebenher“ erledigt: „Das ist eine große Repräsentationsaufgabe schließlich steht man dem ganzen Verband mit seinen 44

Mitgliedsvereinen vor. Da ist man auch Seelsorger, hört sich Probleme an und kümmert sich einfach. Dabei geht es zum Beispiel mal um das Sonntagsfahrverbot für einen Lkw, der einen Wagen zum Umzug bringt, aber auch um TÜV-Abnahmen, Seminare oder den wichtigen Kontakt zu den Behörden“, erzählt Schulz.

Seit sieben Jahren bekleidet er dieses Amt. Den Posten als Mannschaftsbetreuer und „Physiotherapeut“ beim TSV Rosenberg hat er deshalb aufgegeben: „Das war zeitlich einfach nicht mehr machbar“. In seinem Amt geht Stefan Schulz, der sich als „ein Mensch, mit dem man alles klären kann“, bezeichnet, voll auf: „Man kommt viel herum und lernt viele interessante Menschen kennen“. Erst letzte Woche war er wieder beim närrischen Empfang der Bundeskanzlerin in Berlin zu Gast (wir berichteten). Mit einem persönlichen Brief hat sich Angela Merkel für den Besuch aus Lauda bei ihm bedankt.

Nicht nur durch seine Frau Esther, der Trainerin der „Strumpfkäppli“, weiß der Präsident, wie viel Arbeit hinter einer einzigen Prunksitzung steckt und dass an Aschermittwoch eben nicht alles vorbei ist. Und deshalb ärgert es ihn, wenn über den Eintrittspreis bei Fastnachtsveranstaltungen oder den Obolus bei Umzügen gemeckert wird: „Bei einer Prunksitzung beträgt der Eintrittspreis zwischen acht und zwölf Euro. Dafür bekommen die Leute vier bis fünf Stunden Unterhaltung geboten. Solche Sitzungen werden bei uns zum Eintrittspreis (Selbstkostenpreis?) verschleudert. Da muss in der Gesellschaft dringend ein Umdenken einsetzen“.

Schulz erwähnt die Auflagen durch die strengen Brandschutzvorschriften, Ton, Technik, Bühnenbild, Gema-Gebühren: „Das kostet alles Geld.“ Und er bricht eine Lanze für die Tanzgruppen: „Sie trainieren viel mehr als so manche Jugendfußballmannschaft, aber sie finden einfach nicht diese Anerkennung. Ein Fußballverein hat gleich mehrere Sponsoren. Da sieht es in der Fastnacht dagegen sehr dürr aus.“ An dieser Stelle hält er auch mit seiner Kritik an der Politik nicht mehr hinterm Berg: „Die Politiker brüsten sich gern mit den Vereinen und dem Ehrenamt. Doch die Vereine werden nur getreten. Dabei sind sie eigentlich gewerbetreibende Unternehmen. Der Vorstand ist der Firmeninhaber mit den vollen Haftungsrisiken. Die Politik legt uns aber so viele Steine in den Weg. Man darf sich nicht wundern, wenn das ehrenamtliche Engagement immer mehr nachlässt.“

Auf Wohlwollen angewiesen

Und er fügt hinzu: „Wenn ich als kleine Organisation eine Demonstration mache, springt der Staat ein. Bei einem Fastnachtsumzug dagegen ist man auf das Wohlwollen der Gemeinde angewiesen. Das sind Unsummen, die da an den Vereinen hängen bleiben.“

Wie ist eigentlich seine Meinung zum Thema „Fastnacht in Zeiten des Terrors“? Schließlich sind nicht nur die Anschläge von Paris noch allgegenwärtig. „Das ist alles sehr schlimm“, sagt Schulz, „aber dann dürfte man das ganze Jahr keinen Fasching machen. Überall auf der Welt geht es sehr traurig zu. Auch in Deutschland gibt es viel Leid.“ Seit vielen Jahren unterstützt er als „Pate“ einen kleinen Jungen in Zimbabwe etwas Gutes zu tun, ist ihm ein Bedürfnis.

Und dann fällt ihm noch etwas ein, was ihm an der Fastnacht so sehr gefällt: „Hier sind alle gleich. Und alle haben den Auftrag, die Menschen zum Lachen zu bringen. Da siezt man sich auch nicht. Und wie im Sportverein gibt es auch nicht den Christen, den Moslem oder den Juden. Da ist man eine Mannschaft. Und genauso ist es in der Fastnacht“.



Info zu Hygiene, Vermeidung von Lebensmittelinfektionen bei Vereinsfesten-etc.

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen finden alle Jahre wieder die nicht mehr wegzudenkenden Veranstaltungen der Vereins-, und Straßenfeste statt.

Dabei ist der Umgang mit sowie die Abgabe von Lebensmittel von erheblicher Bedeutung.

Zu bedenken ist dabei, dass Hygienefehler beim Umgang mit Lebensmittel zu schwerwiegenden Erkrankungen führen können, die besonders bei Kleinkindern und älteren Menschen lebensbedrohlich werden können.

Derartige Lebensmittelinfektionen können gerade bei Vereins- und Straßenfesten schnell einen größeren Personenkreis betreffen. Darum ist es von großer Bedeutung, von vornherein Risiken so klein wie möglich zu halten, und zwar nicht nur, um lebensmittelbedingte Krankheitsfälle bei den Besuchern zu vermeiden, sondern auch, um die Veranstalter, Anbieter der Lebensmittel vor strafrechtlicher Verfolgung zu schützen.

In diesem Sinne, hier wichtige Hinweise zum sachgerechten Umgang mit Lebensmitteln, insbesondere mit leicht verderblichen Lebensmitteln.

Auf wichtige hygiene- und lebensmittelrechtlich relevante Vorschriften, Technische Regeln und Merkblätter zum Umgang mit bestimmten Lebensmitteln wird am Ende verwiesen. Diese Info. richtet sich an die Organisatoren, Vorstände der Vereine und deren ehren-

amtlichen Helfer. Hier wird noch Informationsmaterial beigelegt.

Für Fragen stehen die unteren Lebensmittelüberwachungsbehörden bei den Landratsämtern oder den Bürgermeisterämtern der Stadtkreise zur Verfügung.

Die Gesundheitsämter führen Hygieneschulungen durch, hierfür wird auch ein Nachweisheft überreicht eine Auffrischung erfolgt alle 2 Jahre durch das Gesundheitsamt oder fachlich bestellte Person. Seminarkosten zwischen 30.- € und 40.- €

Gesundheitsamt Buchen Tel: 06281 / 52440

Gesundheitsamt Mosbach Tel: 06261 / 842446

Gesundheitsamt Miltenberg Tel: 09371 / 501523

Gesundheitsamt Taubertalbischheim Tel: 09341 / 825560

Sehr umfangreich die Einrichtungen und Betreuung der Lebensmittelverkaufsstände.

Zur Info: Hier mal die wichtigsten Links:

<https://www.service-bw.de/web/guest/leistung>

<http://www.verbraucherportal-bw.de/Lde/Startseite/Verbraucher-schutz/Lebensmittelueberwachung>

Auszug aus Landesgesundheitsamt Baden Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart

Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung:

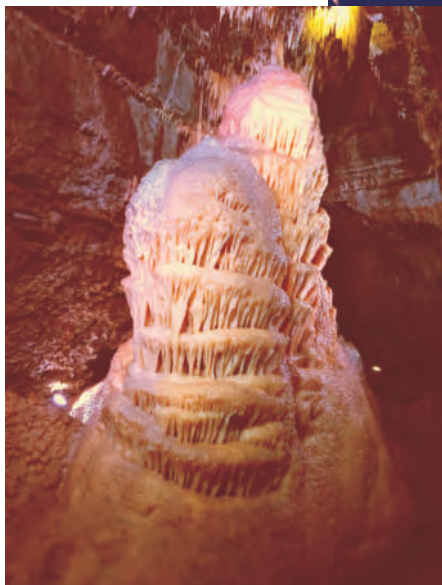
Heinz Bernhardt, NG-Grünsfeld

Weihnachtsfeier 2015, Präsidium des Narrenring Main-Neckar

Für die Weihnachtsfeier des vergangenen Jahres hatte sich das Präsidium des Narrenring Main-Neckar etwas ganz besonderes einfallen lassen. Und so trafen sich Präsidium, Ehrenmitglieder, der Ehrenrat u. die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse, zusammen mit Ehe- und Lebenspartnern am Samstag des letzten Novemberwochenendes in dem kleinen Örtchen Eberstadt, einem südlichen



wunderschöne Stalakmiten, die wahrscheinlich vor Millionen von Jahren entstanden, waren in der Eberstadter Tropfsteinhöhle zu bewundern.



Stadtteil von Buchen. Ziel waren die die Eberstadter Höhlenwelten, im besonderen die begehbare Tropfsteinhöhle, die jährlich ca 100.000 Besucher anzieht und faszinierende Einblicke in die traumhaft schöne Welt der Stalaktiten und Stalakmiten gewährt. In der etwas über eine Stunde langen Führung durch die verschlungenen Fußwege der Höhle, tauchten die Fastnachter des Narrenring ein in die Historie vergangener Jahrtausende. Wieder

am Tageslicht angelangt, waren sich alle einig, diese Führung war ein Erlebnis das noch lange nachhallen wird.

Etwas abgekühlt, aber zufrieden, ging es anschließend in das gleich nebenan liegende Restaurant „Seeterrasse“, das mit kulinarischen Leckerbissen lockte. Leider konnten nicht alle eingeladenen Narrenfreunde mit dabei sein, die ebenso wie viele andere, die zu jenem Zeitpunkt grasierende Grippe ins Bett zwang. Die so zwangsweise daheim Gebliebenen verpassten nicht nur einen besinnlichen Abschluss des Jahres, sondern auch den gemütlichen und stressfreien Auftakt einer kurzen und anstrengenden Fastnachtskampagne. Narrenring-Präsident Stefan Schulz gab seiner Freude Ausdruck, dass trotz der krank-

heitsbedingten Absagen erfreulich viele der Einladung gefolgt sind. Er dankte allen Anwesenden für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit für den Narrenring Main-Neckar und für die Fränkische Fastnacht. Am Ende einer wiederum gelungenen Weihnachtsfeier des Narrenring-Präsidiums, wünschte er seinen närrischen Mitstreitern viel Erfolg im Neuen Jahr und vor allem eine gute neue Kampagne.

Text: B. Hellstern / Bilder: Privat



Jugendarbeit bei den Kilsheimer „Brunnenputzer“ ganz oben!

Die Grundlage unseres Vereins ist die Förderung und Unterstützung der Jugend,
die das Brauchtum in unserem Vereinsleben garantiert

Die Grundlage unseres Vereins ist die Förderung und Unterstützung der Jugend, die das Brauchtum in unserem Vereinsleben garantiert. Dazu haben wir seit zwei Jahren zwei Jugendbeauftragte, die für alle

Die Prinzenгарde, und somit unser Aushängeschild für den Verein, zwischen 18 und 22 Jahren, präsentieren den Verein Zuhause und in vielen Narrenringvereinen mit ihren Gadetänzen. Ganz besonders stolz sind

wir über die gemeinsamen Auftritte der Juniorenгарde mit der Prinzenгарde beim präsentieren ihrer Schautänze. Die enorme Anzahl der Tänzerinnen füllen immer eine Bühne und geben somit - auch durch ihr Können - ein buntes Bild ab.

Zum Trainieren steht allen Garden unser eigenes FG-Vereinsheim als Trainings- und Treffpunkt zur Verfügung. Dieser ist mit einer Spiegelwand als Trainingsunterstützung ausgestattet. Zudem werden alle Garden finanziell mit einem Budget unterstützt. Vertreter der Vorstandschaft besuchen immer wieder die Prinzenгарde beim Training um den Fortschritt zu sehen, aber auch um das Gespräch mit den Tänzerinnen zu suchen.

Auch freut es uns, dass wir wieder ein junges und dynamisches Männerballett in unserem Verein vorweisen können. Die jungen Männer genießen - genau wie unsere Garden - die volle Unterstützung der Vorstandschaft und der gesamten „Brunnenputzer“.

Natürlich darf der Spaß auch außerhalb der Kampagne nicht zu kurz kommen. So trifft



Tänzerinnen in den „Brunnenputzer“-Garden Ansprechpartner sind, und mit Rat und Tat, oder auch für Änderungen, auf kurzem Wege zur Verfügung stehen.

Unser Nachwuchs gliedert sich in drei Altersgruppen: Beginn ist in der Kinderгарde im Alter von 6 bis 11 Jahren und erfüllen bei ihren Auftritten die Herzen der Zuschauer mit Freude. Um den großen Alterssprung in dieser Gruppe abzumildern ist zusätzlich eine neue Gruppe im Alter von 5 bis 8 Jahren in Planung, die bestimmt zu unseren örtlichen Veranstaltungen einen glanzvollen Auftritt haben werden.

Die Juniorenгарde, in der Altersgruppe von 12 bis 17 Jahren, die ebenfalls mit Gardetanz in unserer Halle und auch außerhalb bei befreundeten Vereinen auftreten.



man sich gemeinsam zum Feiern wie Grillen, zum Helferfest, oder zum Nikolausbesuch im FG-Treffpunkt. Auch unsere Jugendlichen vom Verein engagieren und beteiligen sich alljährlich für die FG Kilsheimer Brunnenputzer beim Kinderferienprogramm der Stadt Kilsheim.

Die ganzen „Brunnenputzer“ sind stolz auf Ihre Jugend im Verein, wir fördern und unterstützen diese im vollen Umfang.

Michael Grimm, 1. Vorsitzender
bearbeitet von Linus Dick



9. Biker Tour am Sonntag 19. Juni 2016

Liebe Narrenfreunde unseres Fasnachtsverbandes im Narrenring Main-Neckar, die Detailplanung unserer Tour hat begonnen.

Diesmal geht die Tour durch den Hohe-lohe-Fränkischen Bereich.

Zur Sternfahrt nach Igersheim, gemeinsame Anreise der Teilnehmer aus Untermain, Main-Tauberkreis und Jagsttal, Neckar-Odenwald und Bauland.

Zum gemeinsamen Abschluss suchen wir noch eine geeignete Lokalität im Raum Osterburken.

Dieses Jahr bereitet uns das Frühstück

die Narrenfreunde der Kalroben.

Nach Einweisung von Fred Hackel, startet eine geteilte Tour für kleinere und leistungsstärkere Maschinen.

Näheres zum Programmablauf wird noch per e-mail bekannt gegeben.

Für den Termin - Kalender:

Anmeldungen sind bis So. 05. Juni 2016 zwecks Planung unbedingt erforderlich.

Sabine & Fred Hackel - Tel.: 06262 / 959316 - fred.hackel@t-online.de

oder bei Heinz Bernhardt

Tel.: 09346/95511 - bernhardt.gruens

feld@t-online.-de

Euer Org.Team: Sabine und Fred von Zigeunerio Schwarzach

sowie Heinz &

Roland, von

den Grüns-

felder

Hasekühle

Text: Heinz

Bernhardt



STRUMPFKAPPEN EHREN VERDIENTE MITGLIEDER

Auch in dieser Kampagne konnten sich die Strumpfkappen wieder freuen verdiente Mitglieder zu ehren. Am traditionsreichen Ordensabend der Narrengesellschaft, der wieder von vielen Mitgliedern besucht wurde, begrüßte der Präsident Stefan Schulz die bunte Narrenschar. Traditionell werden an diesem Abend verdiente Mitglieder geehrt, neue Elferräte ernannt und der Jahresorden vorgestellt und an die aktiven Mitglieder vom Prinzenpaar Birgit I und Christian III überreicht.

Ganz besonders freuten sich die Elferräte über drei neue Mitglieder in ihren Reihen. So wurden Petra Zwirner, Katharina Schmidt und Volker Engert vom Präsidenten Stefan Schulz mit dem Überreichen der Ernennungsurkunde in die Reihen der Elferräte aufgenommen. Danach wurden die Vereinsauszeichnungen an die Aktiven überreicht.

Geehrt für 11 Jahre aktiv wurden Mayandra Pogodizik, Corinna Hahn, Thomas Hahn und Peter Mücke, für 22 Jahre Edgar Arbinger, Jürgen Bader, Michael Jouaux und Reinhard Kellermann und für 33 Jahre unsere Trainerin Karin Hellinger.



Danach betraten die Vertreter des Narrenring Main-Neckar Stefan Schulz als Narrenringpräsident sowie die Präsidiumsmitglieder Jessica Scheible und Peter Weinlein die Bühne. Diese hatten die Ehre unserem Vereinsmitglied und Aktivem der „Rentnerband“ Edgar Arbinger den Verdienstorden in Silber zu überreichen. Stefan Schwab gab jetzt bekannt, dass die noch ausstehenden Verdienstorden des Bund Deutscher Karneval leider aus organisatorischen Gründen an diesem Abend nicht zur Verfügung stehen und an einem anderen Termin nachgeholt werden. Dieser Termin wurde dann am Empfang der Abordnungen vor der Fremdensitzung nachgeholt. Das Präsidiumsmitglied des Narrenring Main-Neckar Michael Noe überreichte an die Elferräte und jahrzehntelange Mitglieder der NG Lauda Josef Ludwig und Oskar Stefan den BDK Verdienstorden in Silber.

Eine ganz besondere Ehrung und die höchste Auszeichnung des BDK, den Verdienstorden in Gold mit Brillanten, durfte Michael Noe dem Elferrat und vieljährigen Mitglied Ronald Klingert verleihen.





Achtung Termine für Seminare!!! BÜTTENREDNER UND TANZSPORT

Das Seminar für Büttенredner im letzten Jahr in Schneeberg hätte wohl etwas mehr Teilnehmer vertragen, dennoch kann von einem Erfolg gesprochen werden. Deshalb wird der Narrenring auch in diesem Jahr 2016 ein Seminar für Büttенredner anbieten. Eingeladen sind alle die sich als Büttенredner versuchen

möchten, aber auch jene die ihre Kenntnisse erweitern möchten. Mit Tipps und Tricks für eine gute Büttенrede steht u.a. das Büttенass Ralf Zang bereit, mit seinem ganzen Erfahrungsschatz aus vielen erfolgreichen Jahren in der Bütt. Das Seminar findet am Samstag, den 4. Juni 2016, in Mudau statt. Anmeldungen

nimmt NR-Schriftführer Thomas Gadet entgegen. Schon am Wochenende des 28. und 29. Mai 2016, findet in Lauda eine Grundsicherung im Karnevalistischen Tanz statt. Anmeldungen nimmt die TTA-Vorsitzende Jessika Scheible entgegen oder über die Homepage des NMN: <http://www.nmn-aktuell.de/nrmn/doku.php>

EHRUNGEN IN DER KAMPAGNE 2015 / 2016

Narrenring-Verdienstorden Silber:

Regina Hemberger, Georg Hess, Joachim Kunz, Christian Schenk, Tanja Wörner, CC Kirchzeller "Schludde Bouhne" e.V.

Edgar Arbinger, Michael Jouaux, Stefan Schulz NG "Strumpfkapp Ahoi" e.V. Lauda

Heiko Bernhard, Hubert Endres, Susanne Endres, Gerhard Fleuchaus, Erich Weniger, NG "Hasekühe e.V." Grünsfeld

Stefanie Ullmann, C-C Amorbach 1954 e.V.

Andrea Wolpert, KG Neckario Neckarelz e.V.

Alexander Büchler, Jörg Rathmann, Diana Schwarz-Berberich, Bernhard Stuhl, FG Heeschter Berkediebe

Helga Noe, Kristina Stockmeister, FG Bischemer Kröten

Karla Angermann, Harald Hamann, FG Hordemer Wölf

Corinna Schwing, FG Götzianer Heddebör e.V.

Alexander Beuchert, Anette Gehrig, FG Höhgöiker Glashofen e.V.

Melanie Böttcher, Holger Löffler, Annette Wellie, FG Stedemer Beesche e.V.

Melanie Strebel, FG Hetteimer Fregger e.V.

Narrenring-Verdienstorden Gold:

Andreas Hellinger, Ditmar Hofmann, Doris Renk, Narrengesellschaft Oberlauda

Günter Prozeller, FG Lemia Kautheim e.V.

Andre Brandel, Michael Noe, FG Bischemer Kröten

Thomas Farrenkopf, FGH70 Höpfemer Schnapsbrenner

Sylvie Klotzbücher, FG Stedemer Beesche e.V.

Gerhard Kunkel, Dürmer FG „Fideler Aff“ e.V.

BDK-Verdienstorden Silber:

Josef Ludwig, NG "Strumpfkapp Ahoi" e.V. Lauda

Heiko Strauß, Herbert Ullmann, C-C Amorbach 1954 e.V.

Günter Prozeller, Ramona Sbircea, Sibylle Weisl, FG Lemia Krautheim

Thomas Schmelcher, FG Hetteimer Fregger e.V.

BDK-Verdienstorden Gold:

Dieter Steigleder, FG Narrhalla Buchen

Christa Schenk-Dürr, NG "Hasekühe e.V." Grünsfeld

Egid Ballweg, C-C Amorbach 1954 e.V.

Klaus Schaible, FG Bischemer Kröten

BDK-Verdienstorden

Gold mit Brillanten:

Roland Klingert, NG "Strumpfkapp Ahoi" e.V. Lauda

Ingo Klapper, Horst Reusing, C-C Amorbach 1954 e.V.

Eugen Link, FG Heeschter Berkediebe

BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten für Eugen Link, FG Heeschter Berkediebe

Im Rahmen der Prunksitzung der FG Heeschter Berkediebe am 23.01.2016 wurde Eugen Link FG Heeschter Berkediebe durch Narrenringpräsident Stefan Schulz mit dem BDK Verdienstorden in Gold mit Brillanten ausgezeichnet.

Eugen Link ist bereits seit 1956 aktiver Faschnachter. Er begann seine Karriere bereits in seinem Geburtsort Götzingen wo er bei den Getzemer Narren bis zu seinem Umzug nach Hainstadt 1964 aktiv war. Seit 1964 ist er bei den Berkedieben aktiv und arbeitete lange Jahre in Vorderster Reihe mit. Er leitete und prägte, gemeinsam mit einigen Weggefährten, „seine FG“ über Jahrzehnte entscheidend als wichtiger Eckpfeiler. Für ihn stand immer das WIR und die Faschnacht an erster Stelle.

In seinen 60 Jahren als aktiver Faschnachter war er Büttенredner, 6 Jahre Efferrat, 2 Jahre Vizepräsident und 18 Jahre Präsident in Heescht. Darüber hinaus war er ab 1989 - 2009 im Präsidium des NMN zunächst als Beisitzer und dann viele Jah-

re als Schatzmeister. Von 2001 - 2012 war er außerdem Schatzmeister des LKT Baden-Württemberg. Er ist Ehrenpräsident



der FG Heeschter Berkediebe und Ehrenmitglied des Narrenring Main-Neckar.

Außerdem dürfte er im ganzen Gebiet des Narrenring als Büttенass bekannt sein. Er war viele Jahre als „Schräger Otto“ unterwegs, vielen dürfte noch sein Abschluss und Parade-Witz in Erinnerung sein:

„Treffe sich zwee uff de Schtroß, un der e sächt zum annern: „warum ziehscht en du en Strick hinner dir heer?“ Sächt der annern: „ha du Simbel, soll ich en vielleicht schiebe?“

Im Rahmen seiner Dankesworte für diese Ehrung sagte Eugen Link, sichtlich gerührt, dass er überwältigt sei und damit wirklich nicht gerechnet habe.

Er bedankte sich bei den Verantwortlichen der FG und des NMN und betonte, dass all diese Ehre nur dann von Bedeutung ist, wenn nach solch einer langen Faschnachts-Karriere die Dinge nicht enden, sonder das Geschaffene und Erhaltene weitergetragen und gelebt wird.



Die Mitglieder der Fastnachtsgesellschaft Kilsheimer Brunnenputzer trauern um Ihren Ehrenvorsitzenden



Adolf Stemmler

der im stolzen Alter von 92 Jahren am 19.10.2015 verstorben ist.

Nach seinem Eintritt in die FG Kilsheimer Brunnenputzer 1952, übernahm er nach nur 2 Jahren Mitgliedschaft, als Vorsitzender die Führung der Brunnenputzer. Er lenkte unseren Fastnachtsverein mit viel Geschick und Herzblut ganze 40 Jahre. Er hatte immer ein offenes Ohr für alle Mitglieder, die seine Hilfe oder seinen Rat suchten. Adolf Stemmler hat bei den Brunnenputzern überall seine Spuren hinterlassen und ist somit das prägende Mitglied unseres Vereins. Auch als Ehrenvorsitzender stand Adolf - bis zu seinem Tod - den Brunnenputzern mit Rat und Tat zur Seite. Als Dank und Anerkennung für seine Verdienste an der Kilsheimer Fastnacht und in unserem Narrenring Main-Neckar, wurde Adolf der BDK-Orden in Gold mit Brillanten verliehen.

Wir werden ihn sehr vermissen, er hinterlässt in seiner Heimatstadt Kilsheim, seiner Familie und auch bei der Kilsheimer Fastnacht eine große Lücke. Heute bleibt uns nur die Erinnerung an eine wunderbare gemeinsame Zeit mit Ihm und dafür möchten wir noch einmal **DANK E** sagen. Die Brunnenputzer sind Ihm zu großem Dank verpflichtet. Wir sind aber auch froh für die vielen unvergesslichen und frohen Stunden, die wir mit Ihm verbringen durften.

Für die Kilsheimer Brunnenputzer: Michael Grimm, 1. Vorsitzender

Die FGH70 Höpfemer Schnapsbrenner nimmt Abschied von einem großen Fastnachter und Entertainer

Kosmas Hauck

Er gehörte zweifelsfrei als Gründungsmitglied zu den Männern der ersten Stunde, er war dabei als Motor und Ideengeber. Kosmas prägte nicht nur unseren Verein und die Fastnacht in unserem Ort, sondern in unserer Region. Er war ein beliebter Vertreter von Höpfingen im Narrenring und weit darüber hinaus. Für seine großen Verdienste ist er mit der Vereinsehrennadel in Gold sowie dem Narrenringverdienstorden in Gold ausgezeichnet worden. Im ersten Jahr fungierte Kosmas zwar noch als Vize-Präsident, führte aber bereits gekonnt Regie durch die erste Höpfemer Prunksitzung als Präsident, da der eigentliche Präsident Ewald Konrad und Ehefrau Anni als Prinzenpaar regierten. Seither begleitete Kosmas bis ins Jubiläumsjahr 1992, in dem die FG ihr 22. Jubiläum feierte, in unnachahmlicher Weise das Präsidentenamt. Anschließend war er noch 3 Jahre in der Vorstandschaft als Beisitzer tätig und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Seine Redekunst machten unsere Veranstaltungen am 11.11., die Prunk- und Fremdensitzungen sowie die Rathausstürmungen und Umzüge zu den Highlights jeder Kampagne. Es war immer ein Ohrenschmaus wie er das Prinzenpaar präsentierte oder den Elferräten ein Küsschen bei den Gardemädchen gestattete. Seine kunstvollen Reime und seine Ausdruckskraft mit denen er jeden Auftritt gelebt hat, sind und bleiben einzigartig und waren sicherlich für den enormen Erfolg dieser Veranstaltungen maßgeblich. Seine Sprachgewalt ist sprichwörtlich legendär und bis heute noch in den Köpfen der Zuhörer und der altgedienten Elferräte im Narrenring. Bis zuletzt war Kosmas ein immer gern gesehener Gastredner auf der Generalversammlung und der Seniorenprunksitzung. Seine Wortwahl, den Tiefsinn in seinen Reden, das Lob und die Anerkennung seinerseits für die Aktiven der FG, werden wir nicht vergessen. Für mich ist Kosmas ein Vorbild, er war der Mann mit Feder und weißen Handschuhen, er hat die Fastnacht getragen, er konnte jemanden Tunken und gleichzeitig motivieren, er war stolz und aufrecht und das zu jeder Jahreszeit. Es war mir immer eine besondere Ehre und Anerkennung von Ihm als Präsident, quasi als sein Nachfolger, persönlich begrüßt zu werden und damit seine Anerkennung zu finden.

Der Allrounder, Politiker und Idealist in zahlreichen Vereinen, gehört somit zu den Markenzeichen der Höpfinger Faschenocht. Kosmas war ein Höpfemer par excellence, ein Lokalpatriot was man an seinem, wohl bekanntesten Ausspruch als Gastredner in Walldürn am ehesten erkennen kann: In Walldürn sind die Affen, in Hardheim die Wölfe, in Walldürn sind Tiere, in Hardheim sind Tiere überall nur Tiere, doch in Höpfingen, in Höpfingen, da wohnt der Geist.

Diese geistreiche Pointen werden wir schmerzlich vermissen. Die Mitglieder der FGH70 Höpfemer Schnapsbrenner wollen Deine ansteckende Fröhlichkeit weitertragen. Wir sagen Danke und ein Schnapsbrenner Helau soll dich auf deinem letzten Weg begleiten.

Günter Schell, 1. Vorsitzender



Super Beratung
Mietrad-Verleih-Service

Günstige Preise
Inzahlung möglich

Über 2000 Räder zur Auswahl!

E-Bike Kompetenz-Center
Einer der größten in Süddeutschland

XXXL Auswahl
ständig über 2000 Räder

E-Bike Jetzt!
Wann nicht jetzt - wann dann?

Über 500 E-Bikes zur Auswahl!

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!
Ihr Fahrrad-Fachmarkt
www.2-Rad-Esser.de
Tauberbischofsheim
Daimlerstraße 5
Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr • Sa. 9.30 - 15.00 Uhr
Wir reparieren jedes Fahrrad!



Herzlich Willkommen nach Umbauerweiterung des Autohauses Spiller

immer für Euch im Einsatz,
unsere Narrenfreunde aus, Main-Tauber,
Bauland, Madonnenland und Hoher-Odenwald



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa. 09.00 Uhr - 13.30 Uhr